

# Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Potsdam • Baptisten

11/12  
2023



[www.baptisten-potsdam.de](http://www.baptisten-potsdam.de)



Woran denkst Du bei dem Wort **Stille?**

Seite 03

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

---

**Er allein breitet den Himmel aus und geht  
auf den Wogen des Meers. Er macht  
den Großen Wagen am Himmel und  
den Orion und das Siebengestirn und  
die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9**

Text: Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
Grafik: © GemeindebriefDruckerei





## Woran denkst Du bei dem Wort „*Stille*“?

Wird dir eng ums Herz? Steigt Wut auf, weil du daran denkst, wie uns gesagt wurde „Jetzt sei endlich still!“, „Kannst du nicht still sitzen?“, „Du bist zu laut!“?

Fühlt es sich beklemmend an? Bedrückende Stille, weil niemand da ist? Einsamkeit, obwohl jemand da ist? Sprachlosigkeit, weil die richtigen Worte fehlen? Was in der Stille wohl für Gedanken kommen?

Klingt Stille fremd, weil du voller Tatendrang steckst und die Vorstellung von Stille eher Stress auslöst?

Kommen die Gedanken und Gefühle zur Ruhe, wenn du das Wort *Stille* hörst?

Was löst es aus, wenn in Gemeinden immer von „Stiller Zeit“ gesprochen wird? Fühlt es sich an, wie oben beschrieben, oder kommen gute innere Bilder in dir auf?

Wenn in der Bibel die Rede von der Stille ist, ist es oft die Einladung, all das und viel mehr mit Gott zu teilen. Still werden ist die Einladung Gottes, ein Stück nach Hause zu kommen. Wie sagt Meister Eckhart schon im 14. Jahrhundert sinngemäß: „Gott ist immer in uns, nur wir sind selten zu Hause“. Still werden ist so viel mehr als die Abwesenheit von Geräuschen. Still sein bedeutet nicht verstummen, vielleicht eher die vielen Gedanken, die uns im Alltag manchmal bedrängen, immer mal wieder liebevoll anzuschauen und ihnen zu sagen „Ich sehe dich. Du gehörst irgendwie in diese Welt und offenbar auch zu mir, aber jetzt möchte ich, dass Du einen Augenblick zur Seite trittst und den Blick frei machst. Ich möchte spüren wie es mir geht, das möchte ich mit GOTT teilen. Ich möchte bei mir zuhause sein, und so Gelegenheit haben, mir zu begegnen und GOTT zu begegnen.“

Wenn wir in den nächsten Wochen die wunderbaren Lieder wie „Stille Nacht“ hören, aber vielleicht auch die Momente wie oben erwähnt erleben, lasst uns neugierig und still sein im Warten darauf was passiert. Dürfen wir erwarten, dass es nur „nette“ Begegnungen sind? Vielleicht treffen wir auch auf den Schmerz in uns, auf Fragen, auf Ratlosigkeit? Manche der Gedanken, die eigentlich den Blick frei machen sollten, kommen immer wieder, weil sie gerade wirklich bedeutsam sind? Wie gut ist es dann, dass

Gott mit uns in diesem Stillhalten ist und wir all das und viel mehr mit ihm teilen können.

Vielleicht werden wir beschenkt mit Gedanken und Gefühlen und mit dem, was wir in diesem Moment brauchen, damit wir mit dem, was wir in diesem Moment brauchen, gestillt und genährt werden, ganz im Sinne der Zeilen der schönen Zeilen von C. Zehendner: „In der Stille angekommen, werd ich ruhig zum Gebet...“

Ich wünsche Dir in den nächsten Wochen gute Begegnungen mit Dir und dem dreieinigen Gott.

*EK*

## Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
29.10.23	10:00 17:00	D. Knelsen	„Mutige Heilige: Rosa Gutknecht – Veränderung über den Tod hinaus“	S. Henze
05.11.23	10:00	M. Lefherz	Abendmahls-Gottesdienst zum Jahresthema: 1.Kor 13 „Böses mit Gutem überwinden“	J. Kraetzig
12.11.23	10:00	D. Knelsen	Gottesdienst	T. Gierloff
19.11.23	10:00	T. Graff	Predigtreihe „Mutige Heilige: Glauben am Tropf – Mutige Helden im Krankenhaus“	J. Kraetzig
26.11.23	10:00 17:00	M. Lefherz	„Leben für die Ewigkeit“	J. Leistner
03.12.23	10:00	M. Lefherz	Taufgottesdienst mit Abendmahl	S. Henze
10.12.23	10:00 17:00	D. Knelsen	„Leben wo die Liebe wohnt“	T. Graff
17.12.23	10:00	M. Lefherz	Gottesdienst	T. Gierloff
24.12.23	16:00	M. Lefherz	Christvesper mit Krippenspiel	KiGo/ ML
25.12.23	10:00	D. Knelsen	Weihnachts-Gottesdienst	S. Henze
31.12.23	10:00	M. Lefherz	Jahresschluss-Gottesdienst	
07.01.24	10:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst zur Jahreslosung 2024	T. Graff

## Wichtige Termine in der Vorschau

- 09.11. 15-17 Uhr Begegnungscafé  
17.-19.11. Gemeindeleitungs-Klausur in Kirchmöser  
26.11. Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst  
02.12. Advents-Basar  
03.12. 10 Uhr Taufgottesdienst  
03.12. 16 Uhr Adventsmusik  
05.12. 18 Uhr Weihnachtsfeier Blaues Kreuz  
14.12. 15-17 Uhr Begegnungscafé  
24.12. So 16 Uhr Christvesper  
25.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
31.12. 10 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel  
22.01.-19.03. Winterspielplatz im Kleinen Saal  
04.02. Sonntag der Weltmission mit Dr. Michael Kisskalt, dem neuen Leiter von EBM International

## Herzliche Einladung zum „offenen“ Frauenkreis am 13.11.



In seinem zweiten Buch „Mit Laib und Seele“ nimmt uns Karl-Dietmar Plentz, Bäcker aus Leidenschaft und erfolgreicher Unternehmer, wieder mit seinen Kurzgeschichten in seinen Arbeits- und Familien-Alltag mit und zeigt dabei, wie sein Gottvertrauen ihm in den großen und kleinen Herausforderungen des Lebens eine Stütze ist.

Es werden auch heikle Themen wie

- seine Erkenntnis, dass er eigentlich gar kein Wunschkind war,
- der Verlust seiner ältesten Schwester, Mutter von 5 kleinen Kindern, die mit Mitte Dreißig an Leukämie stirbt,
- sein Umgang mit dem Lockdown 2020 angesprochen.

Die offene Art und Weise, wie Karl-Dietmar Plentz aus seinem Leben erzählt, sich in sein Herz schauen lässt, sich selbstkritisch und oft humorvoll unter die Lupe nimmt, macht das Buch wieder zu einem, das lesens- und empfehlenswert ist.

An unserem Frauenkreis-Abend am 13. November, 18 Uhr können wir Karl-Dietmar Plentz live erleben. Er stellt uns sein neues Buch vor, aber auch leckere Brotsorten, für die die Bäckerei Plentz regional bekannt und berühmt ist. Ebenfalls ist eine Stollenverkostung geplant, denn die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür.

Wir haben uns so sehr über seine Zusage zu diesem Abend gefreut, dass wir auch andere Interessierte dazu einladen möchten. Eine kurze Information zu eurer Teilnahme wäre für die Organisation (benötigte Plätze, Kalkulation des kleinen Abendbüffets) hilfreich.

*Annegret Rohland*

## **Herzliche Einladung zur ADVENTSFEIER Ü65**

am Mittwoch, **13. Dezember 2023** um 15 Uhr im Kleinen Saal

„Freue Dich Welt, Dein Heiland kommt.

Stimmt, Völker, stimmt an! Nehmt auf den Lobgesang!“

An diesem Nachmittag können wir unserer Freude über das Menschwerden von Jesus Christus Ausdruck geben. Miteinander ...

- gemütlich Kaffee trinken und einander Erlebtes erzählen
- Menschen begegnen, die nicht regelmäßig zu den Veranstaltungen kommen können
- kurze Text- und Musikbeiträge hören
- gemeinsam kräftig Advents- und Weihnachtslieder singen
- einfach schon ein wenig echte Weihnachtsfreude erleben.

„Ü65“ beginnt mit ca. 65 Jahren ohne Ausweiskontrolle 😊. Die Mischung macht's. Auch in diesem Altersbereich kann es heißen „Junge und Alte sollen loben den Herrn“. Bringt gerne Freunde und Bekannte mit!

Wer nicht selbstständig oder mit abgesprochener Begleitung kommen kann, kann sich gerne wegen einer Abholmöglichkeit bei Manfred Mahlow, Tel. 0331 705007 melden (bitte bis Sonntag 10. Dezember).

*Im Namen des Vorbereitungsteams:  
Anne Körner & Michael Lefherz*

## Kreativität trifft Gemeinschaft

Zum Beginn der Adventszeit möchten wir gerne mit Euch unsere Kreativität zum Ausdruck bringen und am **Samstag, den 2. Dezember** von 14 - 18 Uhr einen Adventsbasar organisieren. Wer sich vorstellen kann, Selbstgemachtes zu präsentieren und zu verkaufen, wende sich bitte an uns (Kontaktdaten siehe unten). Der Basar soll zum gemütlichen Zusammenkommen von Jung und Alt werden. Auch sollen Kaffee, Tee und Punsch und Gebackenes nicht zu kurz kommen.

Auf einen schönen Start in den Advent

Beate und Wolfgang

Tel. 0331-97912329 oder 0163 2138573 (Beate), 0151 19602962 (Wolfgang),  
e-mail: Koepf-Berger@t-online.de

## „Mit Musik in den Advent“,

... so wollen wir auch in diesem Jahr wieder die Adventszeit beginnen. Diese besondere Zeit ist in diesem Jahr so kurz. Deshalb wollen wir keine Zeit verlieren und laden gleich am **1. Advents-Sonntag, dem 3. Dezember**, nach dem morgendlichen Taufgottesdienst für 16 Uhr zu einem musikalischen Stündchen für Jung und Alt ein. Wir wollen gemeinsam Adventslieder singen, auf einige Beiträge hören, besonnen in den Advent gehen. Seid ihr dabei?

*Constanze Becker-Lefherz*

## Grundkurs des Glaubens

Am 1. Advent (3. Dezember) planen wir eine Taufe im Gemeindehaus. Der dazu gehörige Grundkurs des Glaubens ist bereits am Donnerstag 19.10. um 19 Uhr gestartet, die nächsten Treffen sind aber erst ab 2. November, man kann daher gerne noch dazu kommen. Alle, die sich einfach mal grundsätzlich mit Grund-Fragen des Glaubens oder der Taufe beschäftigen wollen, sind herzlich willkommen. Hier kann man unverbindlich reinschnuppern, mithören und -lesen und seine Fragen loswerden.

Bitte meldet euch kurzfristig bei einem von uns Pastoren an, wenn ihr beim Grundkurs oder/und bei der Taufe dabei sein wollt.

*Michael Lefherz*

# Ein Schuhkarton geht auf Reisen



November - die heiße Phase bei „Weihnachten im Schuhkarton“ mit dem Ziel, bedürftigen Kindern eine Freude zu Weihnachten zu machen und ihnen die Weihnachtsbotschaft weiterzugeben. Auch dieses Jahr wird sich unsere „Oase“ wieder in eine Sammelstelle verwandeln, in der sich bunte Päckchen stapeln, die dann auf die Reise zu einem bedürftigen Kind in Osteuropa gehen.

**Vom 6.-13. November könnt ihr an folgenden Orten, die mit uns zusammenarbeiten, euren Karton abgeben:**

**Gemeinde:** Montag-Freitag von 16-18 Uhr und Samstag von 10-12 Uhr

**Anne Körner:** Fr. 10.11. von 16:30-18:30 Uhr und Sa. 11.11. von 10:30-15 Uhr

**Fitnessstudio Sporteve (Babelsberg, Kopernikusstraße 12)**

Mo-Mi: 9-12 Uhr & 16-20 Uhr, Do-Fr: 9-12 Uhr & 16-19 Uhr, Sa: 9-12 Uhr

Darüber hinaus können die Pakete auch im SEKIZ in der Hermann-Elflein-Str. 11 oder in den Filialen von „Aktiv Schuh“ abgegeben werden.

Damit der Schuhkarton auf den Weg geschickt werden kann, sind auch dieses Jahr fleißige Hände, fokussierte Augen und fröhliche Herzen in unserer Sammelstelle herzlich willkommen. Für jeden Abgabetag können sich gern 1-3 Helfer bei uns direkt oder per App melden oder in die Liste im Foyer eintragen. Wir werden dann gemeinsam die Kartons versandfertig machen.

Wenn zum Ende des Zeitraums jemand von euch einmal Zeit und Lust hätte, sein Auto mit Kartons zu füllen und von Babelsberg (dort befindet sich eine unserer Annahmestellen) zur Gemeinde zu fahren, würde uns das sehr helfen!

Wir wünschen euch viel Freude beim Packen – allein, als Hauskreis, im Freundeskreis oder als Schulklasse...

Bitte nehmt die Aktion auch mit ins Gebet, denn es geht um mehr als nur ein Geschenk zu Weihnachten. Betet dafür, dass viele Kinder und Jugendliche die Einladung zu den Glaubenskursen annehmen und so noch ein viel größeres Geschenk auspacken als den Schuhkarton. Gern dürft ihr auch für die Begegnungen mit den Päckchenpackern beten, die durch die Aktion vielleicht zum ersten Mal eine/unsere Gemeinde betreten.

Für alle Fragen und individuellen Absprachen schreibt uns gern unter [wis@baptisten-potsdam.de](mailto:wis@baptisten-potsdam.de) oder ruft Johanna an unter 0331-81722864.

*Susanna Deffner & Johanna Heller*

# Adventskalender „Chance zum Leben“: Gegen die Not der Kleinsten



Inflation, Kinderarmut, Wohnungsnot, erhöhte Stromkosten, Mieterhöhungen, überlastete Tafeln – Themen, von denen wir fast jeden Tag in den Medien lesen und hören. Kein Wunder also, dass in diesem Jahr die Anzahl der bis jetzt eingegangenen Anträge in der Stiftung so hoch ist wie noch nie. Eine ungeplante Schwangerschaft, keine Unterstützung von den Ämtern, weil ein Dokument fehlt, eine zu kleine Wohnung und kein bezahlbarer Wohnraum, nur ein Teilzeit-Job, die Raten für die neue Waschmaschine, ein nichtzahlender Partner und monatelanges Warten auf die Bearbeitung der Anträge vom Jobcenter, sind nur einige Beispiele der Schwierigkeiten und Nöte von Frauen und Familien in unserem Land. Immer häufiger kommt auch der Hinweis dazu, dass es durch die Inflation auch schwer wird, mit dem Geld für Lebensmittel bis zum Ende des Monats auszukommen, von Kinderschuhen, Schulranzen und demnächst Winterkleidung ganz zu schweigen. Wenn man nicht weiß, wie man mit dem wenigen Geld über die Runden kommen soll, dann ist eine

Unterstützung für die nötigsten Baby- und Kindersachen eine unendliche Erleichterung!

**Mit unserer jährlichen Adventskalender-Aktion kann Jeder ein Stück mithelfen, die Not von Alleinerziehenden, Schwangeren und Familien in unserem Land zu lindern.**

Die 10 Euro sind direkt bestimmt für die Unterstützung der Frauen und Familien in finanziellen Schwierigkeiten und mit ein bisschen Glück kommt sogar ein Gewinn zurück! Auch ein tolles Geschenk für Freunde, Nachbarn, Kollegen oder Verwandte.

Die Liste für die Sammelbestellung liegt im Foyer bis zum 6. November aus. Bitte tragt euch ein oder meldet euch bei mir unter [anne@aundhkoerner.de](mailto:anne@aundhkoerner.de).

Chance zum Leben ist eine Stiftung unseres Bundes und möchte helfen, dass Frauen und Familien in unserem Land in finanziellen Problemen unterstützt werden, und damit helfen, dem neuen Leben eine Chance zu geben und Hilfe für die Kleinsten zu sein. Näheres unter [chancezumleben@dw-kt.de](mailto:chancezumleben@dw-kt.de)

*Anne Körner*

## **Bestellungen Losungen und Tageslesen für 2024**

Wie jedes Jahr möchte ich auch für 2024 wieder in einer Sammelbestellung Losungen und Tageslese-Kalender oder -Bücher bestellen. Bitte tragt euch in die Liste im Foyer oder schreibt mir an [anne@aundhkoerner.de](mailto:anne@aundhkoerner.de).

Benennt bitte genau, welche Ausgabe ihr möchtet (z.B. Normal- oder Großschrift, Buch- oder Kalenderform) und weiteres mehr!

**Meldeschluss ist der 26. November 2023.**

*Anne Körner*

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**Meine Augen haben  
deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast  
vor allen Völkern.**

**Lukas 2,30-31**

Text: Lutherbibel, revidiert 2017 © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

# Vom Geben - Kurzbericht aus der Gemeindeversammlung

Während der Sommerferien und auch noch danach ist unser Gemeindehaus Zielobjekt von verschiedenen Einbruchversuchen geworden. Unter anderem wurden in einem Fall auf der Suche nach Bargeld alle verschlossenen Schränke gewaltsam aufgebrochen. Allerdings ohne Erfolg, denn in unseren Räumen werden keinerlei Bargeldbestände aufbewahrt. Davon berichtete die Gemeindeleitung im Rahmen einer kurzen Gemeindeversammlung am 24. September. Wir alle möchten weiterhin ein offenes Haus mit Leben füllen und unseren Gästen geben, was wir von Gott empfangen haben. Um diese **Offenheit** zu ermöglichen, sollten wir achtsam mit unserem Gebäude umgehen, abends die Türen abschließen und die Augen offenhalten. Sprecht unbekannte Menschen freundlich an, ladet sie ein und sucht Kontakt!

Ums Geben ging es auch im zweiten Infopunkt zum Thema Finanzen. Überall entstehen Kosten: für Betrieb und Instandhaltung des Gebäudes, für angestelltes Personal, für die Hilfe weltweit, für das Gemeindeleben, für den Bund und den Landesverband etc. Wir erhalten als Gemeinde keine Kirchensteuern, sondern finanzieren uns von den regelmäßigen Beiträgen vieler Mitglieder und Freunde sowie den Kollekten. Viele orientieren sich bei ihrer monatlichen Spende am sogenannten Zehnten und vertrauen auf Gottes Zusagen aus Maleachi 3,10. Der Finanzausschuss informierte nun über zwei interessante Tendenzen in Bezug auf unsere **Gemeindefinanzen**. Erstens bilden derzeit die Mitglieder und Freunde der Altersklasse über 80 einen großen Spenderblock, die im Jahr 2022 fast 15 Prozent des Gesamthaushalts beigetragen haben. Dieser Anteil wird in den nächsten Jahren nach und nach kleiner werden. Zudem haben wir als Gemeinde in den letzten Jahren stets mehr ausgegeben als wir eingenommen haben. Angesichts steigender Energie- und Betriebskosten, angesichts Inflation und steigender Personalkosten entwickelt sich hier eine Tendenz, die ohne steigende Einnahmen perspektivisch zu einer Reduzierung der Ausgaben führen müsste. Jeder ist daher gebeten zu prüfen, nach seinen Möglichkeiten doch einen unter Umständen schon vor Jahren eingerichteten Dauer-Überweisungsauftrag neu zu prüfen und ggf. anzupassen.

Drittens berichtet Daniel Knelsen von der erwarteten Geburt ihres zweiten Kindes Mitte Januar 2024 und der anstehenden **Elternzeit**, die für einen Monat nach der Geburt und dann von September 2024 bis Juni 2025 geplant ist. Während dieser Zeit entstehen für uns keine Gehaltkosten, dennoch ist die Gemeinde herausgefordert, eine Übergangslösung für diesen Zeitraum zu finden. Die Gemeindeleitung bittet die Gemeinde, diesen Prozess und auch die anderen beiden Punkte im Gebet mitzutragen.

*Johannes Leicht*

## Winterspielplatz 2024 – es geht in die 2. Runde!

„Es war einfach das Schönste, was uns diesen Winter passiert ist“. Diese und viele andere positive Rückmeldungen von Gästen des letzten Winterspielplatzes motivieren uns, 2024 vom 22.01.-19.03. wieder unseren Kleinen Saal für spielende Kleinkinder und ihre Eltern zu öffnen.

Unsere Vision für dieses diakonische Projekt ist es, Familien aus unserer Nachbarschaft mit Kindern zwischen 0-3 Jahren einen Freiraum für Begegnung und Spiel anzubieten, in dem sie sich, so wie sie sind, herzlich willkommen fühlen. Wir schaffen damit einen Ort, der vielen jungen Familien in Potsdam fehlt, wenn es draußen zu kalt und nass ist, um mit den jüngsten und quirligsten Einwohnern der Stadt lange auf dem Spielplatz zu sein.

Bei unserem ersten Mitmach-Treffen im September waren wir elf Leute aus unserer und anderen Gemeinden, die sich an verschiedenen Stellen einbringen möchten - eine Gebetserhörung! Das hat uns den Mut fassen lassen, dass wir auch nächstes Jahr wieder einen Winterspielplatz eröffnen können.

Gern dürfen sich auch Leute noch melden, die nicht am Treffen teilnehmen konnten, um das Projekt auf sichere Füße stellen zu können. Deshalb hier noch ein paar Infos, wo ihr euch gern mit Kopf, Herz oder Hand einbringen könnt:

### Regelmäßig:

- Betreuung sonntags 14-17 Uhr
- Betreuung montags 10-12 Uhr / 15.30-17:30 Uhr
- Betreuung dienstags 10-12 Uhr

### Unregelmäßig/ Einmalig:

- Auf- und Abbau
- Kuchenspenden (Liste liegt ab Januar aus)
- Werben, z.B. durch Verteilen von Flyer und Plakaten in unserer Nachbarschaft
- Wir werden in den nächsten Wochen wieder über die Gemeinde-App nach Spielzeugangeboten suchen und freuen uns über Leihgaben.
- Ihr habt eine besondere Idee, die man mit dem Winterspielplatz verknüpfen könnte? Erzählt uns davon!

Letztes Jahr sind viele Familien auf diesem Weg zum ersten Mal in unserer Gemeinde gewesen und haben uns als offenen, herzlichen Ort

wahrgenommen. Wir wünschen uns, dass diese ersten Beziehungen sich ausbauen, neue entstehen und wir so präsenter in unserer Nachbarschaft sein können. Bitte betet dafür und dass Gott diesen Ort prägt und dort wirkt, so wie es jeder, der kommt, braucht.

Meldet euch gerne bei uns für weitere Infos, bei Fragen oder Ideen! Wir freuen uns auf euch und die nächste Runde vom Winterspielplatz.

*Lea Peukert, Johanna Heller & Daniel Knelsen*

## **Post von Ertan und Marlene Cevik aus der Türkei**

*Mitte Oktober erreichte uns wieder eine Rundmail, in der sie von ihrer Arbeit berichten:*

Liebe Freunde,

Wir haben einen sehr heißen Sommer hinter uns gebracht und sind dankbar, dass es langsam abkühlt. Durch die extreme Hitze sind diesen Sommer leider viele Bäume vertrocknet, es gibt in der Ägäis kaum Trauben und Oliven und ältere Leute empfehlen, Vorräte für den Winter zu besorgen. Anfang Oktober haben wie jedes Jahr 20.000 Studenten und Studentinnen in unserem Stadtteil Buca ihr Studium begonnen. Unter der Woche besuchen viele die Gemeinde und einige kommen auch sonntags zum Gottesdienst.

Mitte August durften wir mit Onur und Marina in den kleinen, schön hergerichteten Gemeinderäumen in der Stadtmitte von Pergamon den ersten Gottesdienst abhalten. Beide sind sehr glücklich, einen Platz gefunden zu haben, an welchem sie sich mit Freunden und Interessierten treffen können. Da die Räume auch als Kulturhaus benutzt werden, konnte im September eine Malerei Ausstellung einer Künstlerin aus Moldawien, die in Izmir wohnt, stattfinden. Dazu kamen viele Besucher; auch aus den benachbarten Läden kamen einige dazu. Jetzt kommen Onur und Marina nur noch einmal im Monat zum Gottesdienst nach Izmir. Wir sind sehr dankbar für alle Spenden, die wir für die Gemeindeaufbauarbeiten in Istanbul, Adana und Izmir erhalten.

Ende August fand unsere jährliche Jugendfreizeit statt. Im Anschluss hatten wir nach vier Jahren wieder die Möglichkeit, eine Familienfreizeit abzuhalten. Es war eine gute Gemeinschaft. Auch Pinar, die Witwe von unserem Bruder Murat aus Adana, war mit ihren beiden Töchtern mit dabei. Es geht ihnen so weit gut. Unsere 75 Jahre alte Schwester A. aus Izmir wurde im Taufbecken des Freizeitheimes getauft. Sie ist durch ihren

gläubigen Sohn letztes Jahr zur Gemeinde gekommen und ist so froh und dankbar, dass sie Jesus gefunden hat. Einige Tage nahmen zwei junge Frauen aus Brasilien, welche in Lesbos und Zypern unter Frauen in Flüchtlingslagern arbeiten, an der Freizeit teil. In Izmir besuchten die Frauen in Begleitung unserer Geschwister einige Stadtteile, in welchen viele Flüchtlinge leben. Auch die Zeltlager auf den Feldern außerhalb von Izmir haben sie besucht und waren geschockt über die dortigen Zustände. Die beiden Frauen können sich vorstellen, in Izmir unter Frauen zu arbeiten.

Ganz herzlich danken wir allen Spendern und Betern, welche die Erdbebenopfer unterstützen. Wir sind so froh, dass wir weiterhin von German Baptist Aid unterstützt werden. Da viele Menschen im Erdbebengebiet noch in Zelten wohnen, planten wir vor einigen Wochen, kleine mobile Fertighäuser (Preis 14.200 Euro) bauen zu lassen, um sie Bedürftigen zur Verfügung zu stellen. Es war eine große Freude als Pastor Sahin und seine Frau Meryem aus Adana das erste Haus einem gläubigen Ehepaar mit einem kranken Kind in Antakya übergeben durften; drei weitere sind gerade im Bau.

Unsere Tochter Hürrem-Carolin, welche weiterhin die Koordination der Erdbebenhilfe leitet, konnte mit ihrem Ehemann Ertugrul im September nach Idlib in Syrien reisen. Sie erhielten die Genehmigung, da Ertan schon einige Male in Idlib war und ein gutes Verhältnis zum Roten Halbmond aufbauen konnte. Die beiden waren beeindruckt von der Arbeit des Roten Halbmonds und freuen sich, dass alle unsere Hilfen dort ankommen und an Bedürftige verteilt werden. Sie besuchten auch die 10 Ziegelhäuser (2 Zimmer mit kleiner Küche und Bad), die wir, dank Eurer Spenden, bauen lassen konnten.

Wir bedanken uns herzlich für alle Gebete, Nachfragen, Besuche, Mitfühlen und Spenden

*Marlene & Ertan (gekürzt von Johanna H.)*

## **Nachrichten von den jungen Erwachsenen**

Die CJE (Connection Junge Erwachsene) befindet sich im Wandel. Während wir im letzten Jahr einen neuen Stil in der Leiterschaft ausprobiert haben, ist die erhoffte Begeisterung für unsere Abendtermine am Sonntag leider ausgeblieben. Gleichzeitig sind aber immer mehr junge Erwachsene in den Gottesdienst und zum Späti-Abendgottesdienst gekommen und haben angefangen sich dort vermehrt einzubringen. Auch die Mitgliedschaft in Hauskreisen ist stark angestiegen.

Aufgrund dieser Entwicklung haben wir beschlossen, die Cje als solche zu pausieren. Die Termine am Sonntagabend finden bis auf weiteres nicht mehr statt. Stattdessen wollen wir die jungen Erwachsenen dazu ermutigen, in den Morgen-Gottesdienst zu kommen und danach gemeinsam Mittagessen zu gehen. Dieses Essen-Gehen nennen wir „Nach-Tisch“\*, und dort soll auch die Predigt immer wieder aufgegriffen und besprochen werden. Weiterhin legen wir einen besonderen Fokus auf die Spätis und deren Vorbereitung, wobei die Vorbereitungstreffen ebenfalls regelmäßig im Anschluss an den Morgen-Gottesdienst stattfinden. Daniel und ich fühlen uns ebenfalls verantwortlich, junge Erwachsene in Hauskreise zu integrieren, die für den weiteren Tiefgang da sind.

Es ist also viel Veränderung, die wir aber weder positiv noch negativ bewerten wollen. Es ist einfach eine neue Zeit angebrochen, wo neue Dinge wichtig werden und alte Dinge erstmal pausiert werden. Wir als Leitung haben mit den jungen Erwachsenen gesprochen und viele empfinden diesen Schritt als etwas, das gerade einfach dran ist. Und während sich gerade viel verändert, sind wir uns einig, dass es in der Gemeinde immer einen Ort geben soll, an dem junge Erwachsene in der Gemeinschaft ankommen und im Glauben wachsen können.

*Liebe Grüße  
Matthias & Daniel (Cje Leitung)*

*\*Der „Nach-Tisch“ ist ein Akronym für: Nach-andächtlicher-chilliger-Haufen-thematisiert-inhaltlich-spannende-christliche-Hintergründe. Urheber ist Berry.*

## **Tagebuch Daniel Knelsen – Jugendfreizeit 2023**

[Bilder auf Seite 23]

### **19.07.2023 – Tag Sechs\***

**6:45 Uhr** Mein Wecker klingelt. Mitten in den Sommerferien. Ich werde langsam wach. Strecke mich und lausche. Diese Stille. Ungewohnt, aber beruhigend. Ich schaue aus dem Fenster. Dänemark ist wunderschön. Vor allem, wenn man ein Haus direkt am Wasser hat. Ich gehe ins Bad und wasche die Müdigkeit erstmal aus meinem Gesicht. In dem Gemeinschaftsbad habe ich die Auswahl zwischen acht Waschbecken. Ich nehme das, was am saubersten ist. Überall liegen Zahnbürsten herum und hängen Waschtaschen. Obwohl wir erst gestern geputzt haben, hält die Sauberkeit bei insgesamt 42 Leuten nicht lange an. Den Jungs auf ihrer Toilette scheint es aber nichts weiter auszumachen.

**7:30 Uhr** Kleingruppen-Leitungstreffen. Langsam schlurfen die elf Kleingruppenleitenden in unseren Gemeinschaftsraum. Wir starten morgens immer mit einem Bibeltext und Gebet. In dieser Zeit gehen wir aber auch den Tag durch. Die vorher bestimmte Tagesleitung notiert alles, was für den Tag wichtig ist. Zeiten, Aktionen, Essensteams und so weiter. Heute steht ein Lobpreisabend an und in der Andacht geht es um den Herzschatz Gottes. Ich freue mich, dass einige Jugendliche die Andachten (mit)gestalten und ich heute meinen Fokus am Abend auf Lobpreis legen kann. Am Ende der Runde überlegen wir uns kurz, wie wir die Jugendlichen aus dem Schlaf holen. Heute mit dem Lied „Morgenstern“ und einem kleinen Chor, den wir auf dem Weg zu den Schlafräumen aus Teilnehmenden zusammensuchen.

**8:30 Uhr** Das Frühstücksbuffet steht und die Jugendlichen sitzen müde an ihren Plätzen. Zu spannend sind abends die Gespräche oder die Werwolfunden. Nach dem Partnercheck fällt auf, dass zwei Personen noch fehlen. Es wird nicht lange gewartet, bis der Countdown gestartet wird: 10...9...3...2...1... Die letzten Beiden springen noch im letzten Augenblick in unseren Essenssaal rein und entgehen der Bestrafung für Zuspätkommen, das Spülteam zu ergänzen.

**9.30 Uhr** Die Kleingruppen starten jeden Morgen nach dem Frühstück. In jeder Kleingruppe sind 4-5 Teilnehmende und zwei Kleingruppenleitende. Die Kleingruppenleitenden bringen verschiedene Fragen vom letzten Impuls mit. Die meisten sind zwischen 15-23 Jahre alt und machen das teilweise zum ersten Mal. Heute geht es darum, das Thema von gestern zu vertiefen. Dazu warten unter anderem folgende Fragen auf uns:  
- Wie war der Tag gestern für dich? Wie fandest du die Nachtwanderung? - Wie war der Input für euch? Welche Fragen sind euch gekommen? - Wo in deinem Alltag hast du Berührung zu Armut, Trostlosigkeit und Trauer?  
Ich bin immer wieder überrascht, wie persönlich die Jugendlichen in dieser Zeit werden, von Schwierigkeiten, Problemen, aber auch von ihrem Glauben erzählen. Ich habe eine tolle Kleingruppe und genieße die Kleingruppenzeiten, auch wenn wir diese heute in die Spülküche verlegen mussten, da noch einiges abzuspülen war. Ein Stuhlkreis und Deep-Talk in der Küche beim Abspülen...das liebe ich an Jugendarbeit.

**10:30 Uhr** Mit einem lauten GONG der Glocke vor unserem Haus wird die Stille Zeit eingeläutet. Hier sind alle herausgefordert, mindestens 15 Minuten für sich zu sein. Keine Musik, keine Gespräche und kein Sport. Die Jugendlichen verschwinden an den Strand, auf ihre Zimmer oder setzen

sich auf die Wiese. Viele lesen in dieser Zeit Bibel und beten. Mich überrascht immer noch, dass nach den 15 Minuten nicht alle schreiend durch die Gegend laufen. Viele bleiben viel länger in der stillen Zeit. Das haben wir dieses Jahr zum ersten Mal ausprobiert und werden das bestimmt wiederholen.

**14:30 Uhr** Nach dem Mittagessen geht's zum Volleyballfeld und nach ein paar Ballwechseln ins kühle Nass. Das Wetter ist nicht das allerbeste, aber wir haben ein tolles Haus mit großen Gemeinschaftsräumen. Während die einen sich sportlich die Zeit vertreiben, sind die anderen im Haus und quatschen, lesen oder spielen gemeinsam. Es ist schön zu sehen, dass Freundschaften entstehen und sich vertiefen.

**20:00 Uhr** Es wird eng im Andachtsraum. Wir beten gemeinsam und hören auf einen spannenden Impuls, wie Gott unser Leben verändern möchte. Passend zum Freizeitthema: „Gamechanger“. Er verändert das Leben grundlegend. Die Jugendlichen haben ihre Bibeln und die selbstgestalteten Freizeithefte auf dem Schoß und notieren sich Gedanken und Fragen für die Kleingruppen. Nur selten kam es vor, dass nach einem so langen Tag auch mal die Augen zufallen. Hier gibt es aber dann einen leichten und liebevollen Ellenbogenstoß vom Nachbarn.

**21:45 Uhr** Während die einen weiter Lobpreis machen, spielen draußen noch einige Fußball, andere sind am Strand spazieren und wieder andere gehen nach dem Tag früh ins Bett.

**00:30 Uhr** Nach einigen Gesprächen und einem schönen Abend falle ich ins Bett und bin Gott dankbar für den Tag und die Bewahrung. Ich stelle meinen Wecker. Mein Handy verrät mir, dass er also in sechs Stunden klingelt.

*Daniel Knelsen*

*\*Ein beispielhafter Tag von unserer Jugendfreizeit 2023 in Dänemark letzten Sommer. Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Gebet für die letzte Freizeit!*



# Jugendfreizeit 2023





***Wir wünschen eine schöne Adventszeit  
und ein frohes Weihnachtsfest***